Eine der ältesten Heilmethoden der Welt

Vortrag über Blutegelbehandlung beim Kneipp-Verein Lauenstein

Anfang Oktober fand im neuen Vereinshaus in Lauenstein ein Vortrag zur Behandlung mit Blutegeln statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Kneipp-Verein Lauenstein. Die Referentin des Abends war Ramona Rentsch.

Neben ihrem Beruf als Physiotherapeutin hat Ramona Rentsch vor gut einem Jahr als Heilpraktikerin eine Naturheilpraxis in Ludwigsstadt eröffnet. In einer ihrer Weiterbildungen hat sich die Referentin mit der Blutegelbehandlung auseinandergesetzt, die sie auch selbst inzwischen durchführt. „Die Blutegelbehandlung ist eine der ältesten Heilmethoden der Welt“, beginnt Rentsch ihren Vortrag. In der Zeit bevor es blutverdünnende Medikamente gab, habe man Blutegel unter anderem eingesetzt, um Embolien oder Thrombosen nach

Operationen zu vermeiden. Bis heute werden in vielen Praxen für alternative Medizin oder auch in Spezialkrankenhäusern Blutegel zur Behandlung verschiedenster Krankheitsbilder

verwendet. Blutegel gehören zur Gattung der Ringelwürmer und sind mit dem Regenwurm verwandt. Weltweit gibt es viele verschiedene Arten von Blutegeln, von denen aber nicht alle in der Medizin und der Heilkunde Verwendung finden. Bei optimalen Lebensbedingungen könnte der Egel ein stolzes Alter von 25 bis 30 Jahren erreichen.

Beeindruckend ist auch der anatomische Aufbau des Blutegelkiefers. Am Mund des Tieres befindet sich ein speziell ausgeprägter Beiß- bzw. Saugapparat mit drei Kieferwerkzeugen. Jedes Kieferwerkzeug verfügt über ca. 60 bis 80 kleine Kalkzähnchen. „Wenn man es genau nimmt, beißt der Blutegel gar nicht, sondern er sägt sich mit seinen Kieferleisten in die Haut des Patienten ein“, erklärt Rentsch. Sie selbst bezieht ihre für die Behandlung benötigten Blutegel bei der Biebertaler Blutegelzucht. Qualitätssicherung ist die Basis jeder Behandlung. Blutegel haben den Status eines Arzneimittels und die Herstellung sowie der Vertrieb werden streng kontrolliert und überwacht.

Für einen Patient bestelle Rentsch die Blutegel in der Regel drei Tage vor dem Behandlungstermin, damit sie sich vor ihrem Einsatz am Patienten vom Transport erholen können und genug Zeit haben, sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Die Tiere sind tatsächlich sehr sensibel. Geliefert werden die Blutegel auf direkten Weg mittels eines Kuriers, damit verkürzt sich die Transportzeit für die „Blutsauger“ deutlich. Eingepackt in einem feuchten Leinensäckchen, damit sie nicht austrocknen und umgeben von einer weichen Matte, damit sie sicher transportiert werden und vor Verletzungen geschützt sind. Bei Frau Rentsch angekommen, werden die Blutegel ausgepackt und in einem gut verschließbaren Glas, das zu Dreiviertel mit Wasser gefüllt ist, bis zu Ihrem Einsatz gelagert. Die Wassertemperatur beträgt zwischen drei und acht Grad. „Am wohlsten fühlen sich Blutegel an einem ruhigen, dunklen und erschütterungsfreien Ort“, weiß die Heilpraktikerin zu berichten. Abhängig vom Beschwerdebild des Patienten setzt sie zwischen vier und sechs Blutegel pro Behandlung an.

Das Besondere an der Behandlung mit diesen Tieren ist die Wirkung und Zusammensetzung ihres Speichels, welcher an den Patienten abgegeben wird. Dieser besteht aus vielen verschiedenen Substanzen, die einzigartig in ihrer Gesamtheit wirken. So können Blutegelbehandlungen z. B. die Durchblutung fördern, entzündungshemmend wirken, Schmerzen lindern und auch den Lymphfluss anregen. Eine positive Wirkung auf die Psyche kann ihnen ebenfalls zugeschrieben werden. Eingesetzt werden die Blutegel in der Naturheilpraxis von Ramona Rentsch überwiegend bei Beschwerden am Bewegungsapparat, worunter Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen oder Blutergüsse fallen. Auch Sehnenreizungen, z. B. im Bereich der Achillessehne, der Tennisellenbogen und auch Beschwerden im Bereich einer Narbe sind mögliche Indikationen. Behandelt werden kann selbstverständlich auch die sogenannte Arthrose, der Gelenkverschleiß und verschiedene chronische Schmerzzustände. Die Kosten einer Blutegelbehandlung belaufen sich je nach Aufwand auf etwa 150-200 Euro. Insgesamt war es ein sehr kurzweiliger Vortrag mit vielen neuen Informationen, die den Kneippverein Lauenstein bereichert haben.

Kontakt:
Kneipp-Verein Lauenstein e.V
Alte Poststraße 8
96337 Ludwigsstadt